

Eetschädigungslösungen für durch Luftverunreinigungen und Summationsschäden

Von Dr. iur. Birgit Reiter

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

A. <i>Einleitung</i>	17
B. <i>Begriffsfragen</i>	19
I. Allgemeines.....	19
II. Summation bzw. Summierte Immissionen/Summationsschäden.....	20
III. Distanzschäden.....	21
IV. Distanz- und Summationsschäden.....	21
V. Begriff der kumulativen, alternativen, additiven, potenzierenden sowie synergistischen Kausalität.....	22

TEIL 1: Schadensbilder

A. <i>Einleitung</i>	24
B. <i>Neuartige Waldschäden (Waldsterben)</i>	25
I. Bisher festgestellte Schadbilder.....	26
II. Umfang der Schäden.....	27
III. Ursachen.....	28
1. Allgemeines.....	28
2. Wirkung anthropogen emittierter Luftschadstoffe.....	31
3. Witterung und Klima.....	32
4. Schädlingsbefall (biotische Schaderreger).....	33
5. Bestandeszustand und Standortbedingungen.....	33
6. Zusammenfassung.....	34
IV. Ökonomische Bewertung der Waldschäden.....	35
C. <i>Schäden an (sonstigen) Sachgütern</i>	36
I. Schadbilder/Ursachen der Schäden - insbesondere: der Einfluß von Luft- verunreinigungen auf das Korrosionsverhalten verschiedener Materialien.....	36
1. Naturwerksteine sedimentären Ursprungs.....	37
2. Korrosionsverhalten metallischer Werkstoffe.....	38

Inhaltsverzeichnis

3. Stahl- und Spannbeton.....	39
4. Kunstwerke mittelalterlicher Glasmalereien.....	40
5. Zusammenfassung.....	41
II. Ökonomische Bewertung von Materialschäden durch Luftverschmutzung.....	41
D. Gesundheitsschäden (Wirkungen der Luftverunreinigungen auf den Menschen).....	42
I. Einleitung.....	42
U. Krankheitsbilder.....	44
III. Schadstoffe (Ursachen).....	44
IV. Ökonomische Bewertung gesundheitlicher Schäden durch Luftverschmutzung.....	44
E. Fazit.....	46
TEIL 2: Haftung für durch Luftverunreinigungen entstandene Distanz- und Summationsschäden im Individual(umwelt)haftungsrecht	
A. Haftungsnormen.....	48
I. Vorbemerkung: Zum Begriff des Umwelthaftungsrechts.....	48
II. Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB.....	50
1. Normzweck.....	50
2. Haftungsvoraussetzungen.....	50
a) Allgemeines.....	50
b) Beeinträchtigung des Grundstücks durch Immissionen.....	52
c) Kreis der Anspruchsberechtigten.....	52
d) Räumlicher Anwendungsbereich.....	56
III. Ausgleichsanspruch analog § 906 Abs. 2 S. 2 BGB.....	57
IV. Anspruch aus § 14 S. 2 BImSchG.....	58
V. Deliktische Schadensersatzansprüche (§ 823 Abs. 1 und 2 BGB).....	59
1. Funktionen für den Umweltschutz.....	59
2. § 823 Abs. 1 BGB.....	61
a) Rechtsgutsverletzung.....	61
b) Rechtswidrigkeit.....	61
aa) Rechtswidrigkeitsurteil.....	61

bb) Verkehrspflichten.....	61
c) Verschulden.....	64
d) Beweislast für Rechtswidrigkeit und Verschulden.....	65
e) Schaden.....	68
3. § 823 Abs. 2 BGB.....	68
VI. Haftung nach § 1 UmweltHG.....	69
1. Allgemeines.....	69
2. Haftungstatbestand.....	70
a) Gefährdungshaftung.....	70
b) Umwelteinwirkung.....	71
c) Haftungsträger.....	72
d) Kreis der geschützten Rechtsgüter und Haftungsumfang.....	72
3. Haftungsrechtliche Ausgrenzung der weiträumigen Distanz- und Summationsschäden aus dem UmweltHG?.....	73
VII. Konkurrenzen.....	75
 <i>B. Kausalität und Zurechnung.....</i>	 77
I. Problemstellung.....	77
II. Kausalitäts- und Kausalitätsbeweiserleichterungen de lege lata.....	82
1. Vorbemerkung.....	82
2. Beweiserleichterungen durch die Rechtsprechung.....	83
a) Anforderungen an die richterliche Überzeugungsbildung - Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung (§ 286 Abs. 1 S. 1 ZPO)....	83
b) Anscheinsbeweis.....	85
c) Beweislastumkehr.....	89
d) Sonderfall: Beweiserleichterung im Rahmen von § 22 WHG.....	93
3. Gesetzliche Kausalitätserleichterungen.....	94
a) Vorbemerkung.....	94
b) Die Regelung des § 840 Abs. 1 BGB.....	94
c) Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 2 BGB.....	95
d) Freie Schadensschätzung (§ 287 ZPO).....	97
e) Kausalitätsvermutung nach dem UmweltHG.....	100
aa) Die Voraussetzungen der Kausalitätsvermutung.....	101

aaa) Schadenseignung einer Anlage.....	101
bbb) Sonderfall: Die Kausalitätsvermutung bei Zusammenwirken mehrerer Schadensursachen.....	102
bb) Nichtgeltung der Kausalitätsvermutung bei Normalbetrieb.....	106
cc) Ausschluß und Widerlegung der Kausalitätsvermutung.....	106
aaa) Widerlegung der Kausalitätsvermutung.nach § 292 ZPO...	107
bbb) Ausschluß der Vermutung nach § 7 UmweltHG.....	107
(1) Andere Umstände als Schadensfaktoren.....	108
(2) Eignung zur Schadensverursachung.....	109
dd) Wertung der Kausalitätsvermutung (§§ 6, 7 UmweltHG).....	111
4. Zwischenergebnis.....	113
III. Kausalitäts- und Kausalitätsbeweiserleichterungen de lege ferenda.....	114
1. Vorbemerkung.....	114
2. Bildung von umweltschadensrelevanten Haftungsgemeinschaften zur Begründung einer Solidarhaftung Gesamtschuldhaftung).....	115
3. Beweismaßreduzierung.....	118
a) Generelle Beweismaßreduzierung.....	118
b) Beweismaßsenkung für bestimmte Fallgruppen.....	120
4. Bildung eines umweltspezifischen Kausalitätsbegriffs in Richtung auf einen "statistischen oder probabilistischenKausalitätsbegriff.....	125
a) Haftung nach Markt- bzw. Verschmutzungsanteilen (market- bzw. pollution share liability).....	125
b) Haftung für statistisch nachweisbare Schadenserhöhung.....	129
5. Zwischenergebnis.....	131
IV. Zusammenfassung/Schlußfolgerung.....	131

TEIL 3: Kollektivrechtliche Entschädigungslösungen

A. Handlungspflicht des Gesetzgebers zur Errichtung eines kollektiven

<i>Entschädigungsystems?</i>	133
I. Verfassungsrechtlicher Auftrag.....	133
1. Ausgangspunkt: Verfassungsrechtliche, aus der Grundrechteordnung abgeleitete Schutzpflichten des Staates.....	133

2.	Folgerungen für die Pflicht des Gesetzgebers zur Errichtung eines Entschädigungssystems für die weiträumigen Distanz- und Summationsschäden.....	136
3.	Zusammenfassung.....	139
II.	Rechtspolitischer Handlungsauftrag des Gesetzgebers.....	140
1.	Handlungsauftrag des Gesetzgebers unter dem Aspekt des gerechten Schadensausgleichs.....	140
2.	Handlungsauftrag des Gesetzgebers unter dem Aspekt der Schadensprävention/Umweltvorsorge.....	141
a)	Präventionsfunktion des Haftungsrechts.....	141
b)	Überprüfung der Hypothese der umweltvorsorgenden Funktion des Umwelthaftungsrechts.....	142
3.	Handlungsauftrag des Gesetzgebers aus ökonomischer Sicht.....	145
III.	Ergebnis/Schlußfolgerungen.....	147
 <i>B. Kollektivrechtliche Lösungsansätze (Überblick).....</i>		148
 <i>C. Entschädigungsleistungen aus dem Staatshaushalt.....</i>		149
 <i>D. Umweltgenossenschaften.....</i>		152
I.	Problemstellung.....	152
II.	Das System der (allgemeinen) Unfallversicherung unter besonderer Berücksichtigung der Berufsgenossenschaften.....	153
1.	Organisation der allgemeinen Unfallversicherung.....	153
2.	Finanzierung der allgemeinen Unfallversicherung.....	154
3.	Aufgaben der allgemeinen Unfallversicherung.....	155
a)	Die Aufgabe der Unfallverhütung.....	156
b)	Die Haftung der Berufsgenossenschaften.....	156
aa)	Haftungstatbestand.....	156
bb)	Regreßansprüche der Träger der Unfallversicherung.....	158
4.	Bewertung des Systems der Berufsgenossenschaften.....	158
III.	Vorüberlegungen zur Übertragbarkeit des Modells der Berufsgenossenschaften auf den Umweltschutz.....	160

1.	Übertragbarkeit des Genossenschaftsmodells im Hinblick auf die Grundprinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung und des Umweltschutzes.....	160
2.	Einzelfragen der Ausgestaltung.....	163
IV.	Die Konzeption genossenschaftlicher Umwelthaftung nach <i>Wagner</i>	164
1.	Das Modell <i>Wagners</i>	164
a)	Organisation/Struktur der Umweltgenossenschaften.....	164
b)	Finanzierung.....	166
c)	Aufgabenwahrnehmung.....	166
aa)	Schadensverhütung.....	166
bb)	Schadensausgleich (insbesondere: Haftungsvoraussetzungen)...	166
d)	Schlußfolgerung <i>Wagners</i>	168
2.	Würdigung des Vorschlags von <i>Wagner</i>	168
V.	Die Überlegungen von <i>Marburger/Gebhard</i> zu einer genossenschaftlichen Umwelthaftung.....	174
1.	Die Überlegungen von <i>Marburger/Gebhard</i> zu Umweltgenossenschaften.....	175
a)	Organisation/Struktur der Umwekgenossenschaften.....	175
b)	Finanzierung.....	178
c)	Aufgabenwahrnehmung.....	178
aa)	Schadensverhütung.....	178
bb)	Schadensausgleich (insbesondere: Haftungsvoraussetzungen)...	178
d)	Schlußfolgerungen von <i>Marburger/Gebhard</i>	180
2.	Eigene Schlußfolgerungen aus den Überlegungen von <i>Marburger/Gebhard</i> zur genossenschaftlichen Umwelthaftung.....	181
VI.	Gesamtbewertung.....	186
E.	<i>Fondslösungen</i>	189
I.	Begriff und Funktion eines (Umwelt-)Fonds.....	189
II.	Entwicklungen von Fondslösungen in der Bundesrepublik.....	190
1.	Geltende Rechtslage.....	190
2.	Umweltentschädigungsfondskonzeptionen in der Bundesrepublik Deutschland.....	194

a)	Der "Klärschlammfonds" gem. § 9 DüngemittelG n.F.....	194
b)	Umweltschadensfondsgesetz der Grünen.....	195
c)	Der "Hamburger Entwurf".....	197
d)	Entwurf des Landes Hessen über die Haftung für den Betrieb umweltgefährdender Anlagen (Umweltschädenhaftungsgesetz).....	199
e)	Die Lösungsvorschläge in der Literatur.....	200
aa)	Die Konzeption <i>Winters</i>	200
bb)	Die Konzeption <i>Hohlochs</i>	201
cc)	Die Überlegungen von <i>Gilbert</i>	203
3.	Zusammenfassung der Umweltentschädigungsfondskonzeptionen.....	204
III.	Umweltfondslösungen im Ausland.....	207
1.	Der niederländische Luftverunreinigungsfonds.....	207
2.	Das französische Entschädigungssystem für Fluglärm.....	210
3.	Der japanische Fonds zur Erstattung von umweltbedingten Gesundheitsschäden.....	212
4.	Der "Superfund" der USA.....	218
5.	Fazit/Schlußfolgerungen aus den Erfahrungen mit ausländischen Fondslösungen.....	222
IV.	Überlegungen für eine eigene Fondskonzeption zum Ausgleich der durch die ubiquitäre Luftverunreinigung entstandenen Distanz-und Summationsschäden.....	224
1.	Aufgabenbereich/Leistungen des Fonds.....	224
a)	Ersatz ausschließlich von Luftverunreinigungsschäden?.....	224
b)	Die auszugleichenden Luftverunreinigungsschäden.....	227
aa)	Personenschäden.....	228
bb)	Sachgüterschäden.....	232
aaa)	Anspruchsvoraussetzungen.....	232
(1)	Die Normierung von Beweiserleichterungen im Rahmen des Kausalitätsnachweises.....	233
(2)	Anknüpfung der Haftung an bestimmte, gesetzlich normierte Schadbilder.....	234
(3)	Zwischenergebnis.....	238
bbb)	Die Festlegung der Schadbilder.....	238

(1) Vegetationsschäden - insbesondere Waldschäden.....	238
(2) Schäden an (sonstigen) Sachgütern (Materialschäden).....	242
c) Ergebnis/Zusammenfassung.....	246
2. Die Finanzierung des Fonds.....	248
a) Anforderungen an das Finanzierungssystem - Verwirklichung des (kollektiven) Verursacherprinzips.....	248
b) Die zur Finanzierung Verpflichteten.....	250
aa) Grundlagen/Voraussetzungen der Gruppenbildung.....	250
bb) Schlußfolgerungen.....	253
aaa) Verantwortliche Emittenten(-gruppen).....	253
bbb) Staatliche Beteiligung an der Fondsfinanzierung.....	255
(1) Problem der "Altschäden".....	256
(2) Grenzüberschreitende Emissionstransporte.....	258
(3) Sonstige Erwägungen.....	260
(4) Zwischenergebnis.....	261
cc) Ergebnis.....	261
c) Die möglichen Finanzierungsinstrumente.....	261
aa) Das Abgabesystem des Grundgesetzes.....	262
bb) Die zur Fondsfinanzierung in Betracht kommenden Finanzierungsinstrumente (Allgemeine Vorgaben).....	264
cc) Emissionsabgaben.....	264
aaa) Begriff und Wirkungsweise von Emissionsabgaben.....	265
bbb) Die rechtliche Ausgestaltung von Emissionsabgaben.....	266
(1) Emissionsabgaben in Form der Steuer.....	268
- Kompetenz des Bundes.....	268
- Ertragshoheit.....	272
- Gleichheitsgrundsatz.....	273
- Zweckgebundene Verwendung des Abgabeaufkommens.....	275
(2) Emissionsabgaben als Sonderabgaben.....	276
- Kompetenz des Bundes.....	276
- Zulässigkeit der Sonderabgabe.....	277
dd) Inputabgaben.....	282
aaa) Begriff und Wirkungsweise von Inputabgaben.....	282

bbb)	Die rechtliche Ausgestaltung der Inputabgabe.....	284
(1)	Inputabgaben in Form der Steuer.....	284
-	Gesetzgebungskompetenz des Bundes.....	284
-	Ertragshoheit.....	285
-	Gleichheitsgrundsatz.....	285
-	Zweckbindung des Abgabebaufkommens.....	285
(2)	Inputabgaben als Sonderabgaben.....	285
ee)	Produktabgaben.....	286
aaa)	Begriff und Wirkungsweise von Produktabgaben.....	287
bbb)	Die rechtliche Ausgestaltung von Produktabgaben.....	287
ff)	Zwischenergebnis.....	288
d)	Europarechtliche Fragen.....	288
aa)	Harmonisierung der indirekten Steuern, Art. 99 EGV.....	288
bb)	Diskriminierende Abgaben, Art. 95 EGV.....	291
cc)	Verbleibende Abgabenhöhe der Mitgliedstaaten.....	292
dd)	Mittelverwendung und Beihilfeverbot nach Art. 92 EGV.....	293
e)	Beurteilung und Auswahl der Finanzierungsinstrumente.....	297
aa)	Vorbemerkung.....	297
bb)	Verkehrssektor.....	298
cc)	Industrie und Kraftwerke.....	301
dd)	Kleinverbraucher/Haushalte.....	308
ee)	Landwirtschaft.....	309
ff)	Ergebnis.....	311
3.	Organisation des Fonds.....	312
4.	Die Kompetenz des Bundes zur Errichtung des Umwelt-	
	entschädigungsfonds.....	316
a)	Materielles Recht.....	317
aa)	Art. 74 Nr. 1 GG - Bürgerliches Recht -.....	317
bb)	Art. 74 Nr. 11 GG - Recht der Wirtschaft -.....	318
cc)	Art. 74 Nr. 17 GG - Förderung der land- und	
	forstwirtschaftlichen Erzeugung -.....	320
dd)	Art. 74 Nr. 24 GG - Luftreinhaltung -.....	322
ee)	Art. 75 Nr. 3 GG - Naturschutz und Landschaftspflege -.....	324

Inhaltsverzeichnis

ff) Ergebnis.....	325
b) Gesetzgebungskompetenz im Bereich des Verwaltungs- und Verfahrensrechts (Behördenorganisation).....	326
5. Zusammenfassende Beurteilung.....	327
 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	 331
 Literaturverzeichnis.....	 342